

Datenschutz im täglichen Leben

Marit Hansen
Landesbeauftragte für Datenschutz
Schleswig-Holstein

01.02.2017, Quickborn



www.datenschutzzentrum.de

Überblick

- Datenschutz und das ULD
- Welche Rechte haben Verbraucherinnen und Verbraucher?
- Ein ganz normaler Einkauf im Internet
– wo spielen personenbezogene Daten eine Rolle?
- Praktische Hinweise

Recht auf informationelle Selbstbestimmung

- Datenschutz-Grundrecht:
„Recht des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Daten zu bestimmen“
- Jeder soll wissen können, wer was wann über ihn weiß.
- Anlass: Volkszählung
- Bundesverfassungsgericht: Urteil vom 15. Dezember 1983 (BVerfGE 65, 1)

Datenschutz im täglichen Leben

Beim Datenschutz geht es primär um ~~Daten~~



 Foto: Ashtyn Renee

*Menschen
mit ihren
Rechten*

Fragen:

- Auswirkungen auf Menschen?
- Auswirkungen auf die Gesellschaft?

Datenschutz im täglichen Leben

Komplexes System der deutschen Datenschutzbehörden

- **1 Bundesbeauftragter**
 - für **den öffentlichen Bereich** auf Bundesebene;
Rechtsgrundlage: **Bundes-DSG***)
 - für **Telekommunikation**;
Rechtsgrundlage: **TKG**

- **16+ Landesbeauftragte für 16 Länder**
 - für **den öffentlichen Bereich**;
Rechtsgrundlage: **16x LDSG++**
 - für **den nicht-öffentlichen Bereich**,
d.h. Firmen in den Ländern;
Rechtsgrundlage: **Bundes-DSG**

- **Eigene Datenschutzbeauftragte für Kirchen und Rundfunkanstalten**

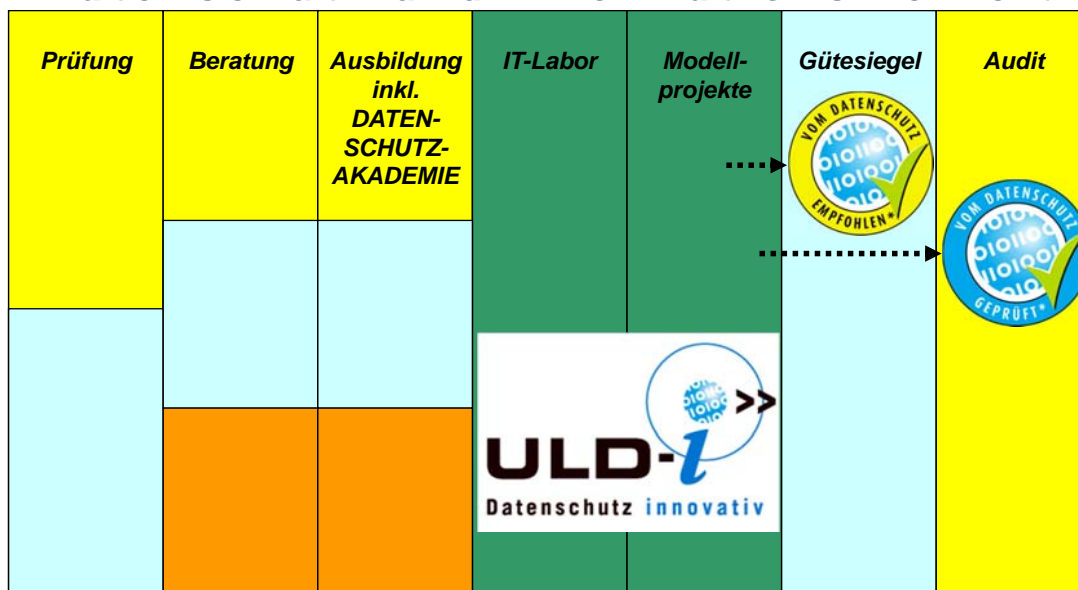
*) Mitte 2018:
Wirkungen der
EU-DS-Reform



Quelle: NordNordWest

Kurzvorstellung: Was macht das ULD?

Datenschutz und Informationsfreiheit



Primäre Adressaten:

	Öffentl. Verwaltungen		Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung
	Unternehmen		
	Bürger, Kunden, Patienten		

Anfragen von Betroffenen

Ich wollte von dieser Firma wissen, was die über mich gespeichert haben, aber sie haben es mir nicht gesagt. Können Sie helfen?

Im **Altpapier-Container** habe ich Patienten-Akten gefunden. Das darf doch nicht sein, oder?

Ich habe an einer Antikriegs-Demo teilgenommen, die von der **Polizei gefilmt** wurde. Kann das für meine Verbeamtung kritisch sein?

Der Handy-Anbieter hat mir gesagt, dass ich **keinen Vertrag** bekommen kann. Warum das?

Ich habe Briefe von einer politischen Partei bekommen, obwohl ich beim **Meldeamt** dagegen Widerspruch eingelegt hatte. Was hat nicht funktioniert?

Ich reise viel. Wie werden meine **Daten in den USA** behandelt?

Datenschutz im täglichen Leben

Datenschutz
nötig:
Machtgefälle
zwischen
Individuen
und
Organisationen



Die 7 Regeln des Datenschutzes

1. Rechtmäßigkeit

Für jede Datenverarbeitung ist eine rechtliche Grundlage nötig, z.B. Gesetz, Vertrag, Einwilligung.

2. Einwilligung

3. Zweckbindung

4. Erforderlichkeit und Datensparsamkeit

5. Transparenz und Betroffenenrechte

6. Datensicherheit

7. Kontrolle

Einwilligung bedeutet: Der Betroffene wurde ausreichend informiert und hat freiwillig eingewilligt.

Datenschutz im täglichen Leben

Die 7 Regeln des Datenschutzes

1. Rechtmäßigkeit

2. Einwilligung

Personenbezogene Daten dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden.

3. Zweckbindung

4. Erforderlichkeit und Datensparsamkeit

5. Transparenz und Betroffenenrechte

6. Datensicherheit

7. Kontrolle

Es dürfen nur die personenbezogenen Daten verwendet werden, die für den jeweiligen Zweck erforderlich sind.

Die Daten müssen gelöscht werden, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Die 7 Regeln des Datenschutzes

1. Rechtmäßigkeit
2. Einwilligung
3. Zweckbindung
4. Erforderlichkeit und
5. Transparenz und Betroffenenrechte
6. Datensicherheit
7. Kontrolle

Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten muss gegenüber Betroffenen transparent sein.

Betroffene haben Rechte auf Auskunft und Berichtigung sowie (eingeschränkt) auf Sperrung und Löschung.

Die 7 Regeln des Datenschutzes

1. Rechtmäßigkeit
2. Einwilligung
3. Zweckbindung
4. Erforderlichkeit und Datensicherheit
5. Transparenz und Betroffenenrechte
6. Datensicherheit
7. Kontrolle

Unberechtigte Zugriffe auf die Daten müssen durch technische und organisatorische Maßnahmen ausgeschlossen werden.

Die Datenverarbeitung muss einer internen und externen Kontrolle unterliegen.

Datenschutz-Grundsätze



Für **personenbezogene** Daten:

- **Rechtsgrundlage**, z.B. Gesetz oder **Einwilligung**
- **Zweckbindung**
- **Erforderlichkeit**
- **Transparenz**
- **Betroffenenrechte**
- **Datensicherheit**
- **Kontrolle**

Datenschutz im täglichen Leben

Überblick

- Datenschutz und das ULD
- **Welche Rechte haben Verbraucherinnen und Verbraucher?**
- Ein ganz normaler Einkauf im Internet
– wo spielen personenbezogene Daten einen Rolle?
- Praktische Hinweise

Datenschutz im täglichen Leben

Kontodaten-Skandal – August 2008

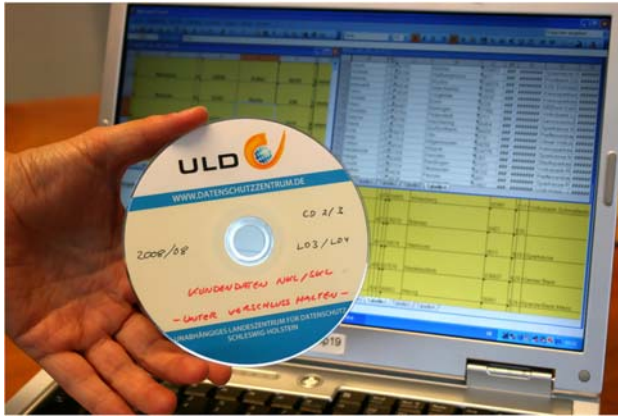


Foto: Markus Hansen, ULD

Krimineller Missbrauch von personenbezogenen, insb. Kontoinformationen für Abbuchungsbetrug
(Bei Abbuchungen bis 100€ prüfte die Bank nicht das Vorliegen einer Einzugs-ermächtigung)

18.08.2008 12:36

 « Vorige | Nächste »

Vier Millionen deutsche Kontodaten für 850 Euro vorlesen

Um das Ausmaß des [Skandals um den Handel mit Kundendaten](#) auszuloten, hat der Bundesverband der Verbraucherzentralen ([vzbv](#)) Ende vergangener Woche einen Rechercheur beauftragt. Über die Ergebnisse berichtete vzbv-Vorstand Gerd Billen am heutigen Montag in Berlin. Demnach sei der Unterhändler im Internet "innerhalb von Stunden fündig geworden" und auf das Angebot eingegangen, "sechs Millionen Daten mit vier Millionen Kontodaten für 850 Euro zu erwerben". Mit dem "Schnäppchen" wollen die Verbraucherschützer den dringenden Handlungsbedarf zur Eindämmung des grauen Datenmarkts untermauern. Der Einkauf zeige, wie einfach es sei, an illegale Daten heranzukommen, betonte Billen. Wer die Informationen "mit hoher krimineller Energie ausnutzt, kann großen Schaden anrichten". Der vzbv selbst

Verraten & verkauft



© Axel Martens

Verraten

"Ich habe doch nur einmal vor fünf Jahren Klassenlotterie gespielt."

Rolf B., Hamburg, beim Datenhändler gespeichert als: Mann ab 45 Jahre, lebt in exklusiver Altbauwohnung mit Heimbüro, hohe Kaufkraft

Verraten & verkauft



© Suse Walczak

Verkauft

Monika H.: "Das ist eine Demütigung alter Menschen."

Die Mutter von Monika H. ist 79 Jahre alt und leidet unter regelrechtem Telefonterror. "Dauernd rufen Callcenter bei ihr an und versuchen aggressiv, etwas zu verkaufen", sagt ihre Tochter. Die alte Dame wusste sich gegen die Anrufer nicht zu wehren, sprach oft aus Höflichkeit mit ihnen und kontrollierte ihre Kontoauszüge nicht. So konnten 25 verschiedene Glücksspielgesellschaften in knapp zwei Jahren 6264,81 Euro von ihrem Girokonto abbuchen. "Ihre Daten, inklusive Kontonummern, müssen weitergereicht worden sein", vermutet Monika H.

Betroffenenrechte

INFORMATION

Worüber muss ich **informiert** werden, wenn ein Unternehmen nach meinen Daten fragt?

- Name und Adresse des Unternehmens
- Zweck der Datenverarbeitung
 - Z.B. Auslieferung der Waren, Werbung, ...
- Etwaige Übermittlung der Daten an andere Stellen

Betroffenenrechte

WIDERSPRUCH

Dürfen meine Daten **auch ohne meine Einwilligung zu Werbezwecken verwendet** werden?

Kann ich der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken **widersprechen**?

- Namen, Adresse, Berufsbezeichnung und Geburtsjahr dürfen auch ohne ausdrückliche Einwilligung zu Werbezwecken genutzt werden
- Aber: Widerspruchsrecht (§ 28 Abs. 4 BDSG)
 - In Formularen: ggf. Passagen streichen oder aktiv Kreuz setzen

Betroffenenrechte

INFORMATION

Muss ein Unternehmen mich **informieren**, wenn es meine Daten ohne mein Wissen speichert oder weitergibt?

- Z.B. bei Kauf über einen Adresshändler
- Information über:
 - Art der Daten
 - Eigene Identität
 - Zweck
 - Kategorien von Empfängern

Betroffenenrechte

AUSKUNFT

Muss ein Unternehmen mir **Auskunft darüber geben**, ob und welche Daten es über mich speichert?

- Recht auf Auskunft nach § 34 BDSG:
 - Welche Daten
 - Zweck
 - Woher die Daten stammen
 - Empfänger
- Bei Auskunftfeien 1x pro Jahr kostenlos Auskunft über eigene (Bonitäts-)Daten

Betroffenenrechte

BERICHTIGUNG

Was kann ich tun, wenn **die über mich gespeicherten Daten falsch** sind?

- Recht auf Berichtigung nach § 35 Abs. 1 BDSG: Unrichtige Daten müssen korrigiert werden
- Kann weder die Richtigkeit noch Unrichtigkeit festgestellt werden, müssen die Daten gesperrt werden

Betroffenenrechte

LÖSCHUNG

Kann ich die **Löschung meiner personenbezogenen Daten** verlangen?

- Recht auf Löschung nach § 35 Abs. 2 BDSG:
 - wenn die Daten unzulässig gespeichert sind oder
 - sobald die Speicherung nicht mehr für den Zweck erforderlich ist
- Manchmal entgegenstehende Aufbewahrungspflichten (z.B. steuerrechtlich):
 - Dann Sperren statt Löschen

Überblick

- Datenschutz und das ULD
- Welche Rechte haben Verbraucherinnen und Verbraucher?
- **Ein ganz normaler Einkauf im Internet
– wo spielen personenbezogene Daten einen Rolle?**
- Praktische Hinweise

Datenschutz im täglichen Leben

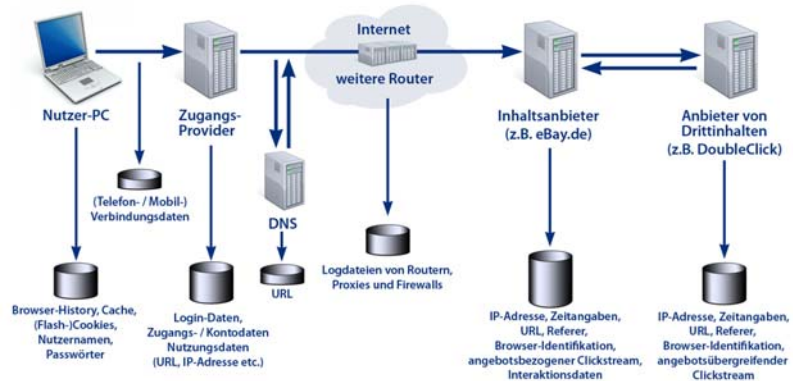
Online-Einkauf

- Basis: Telekommunikation und Internet
- Suchmaschinen
- Online-Shop
- Kundenkarten
- Bezahlverfahren
- Bonitätsprüfung

Datenschutz im täglichen Leben

Online-Einkauf

- **Basis: Telekommunikation und Internet**
- Suchmaschinen
- Online-Shop
- Kundenkarten
- Bezahlverfahren
- Bonitätsprüfung



Online-Einkauf

- **Basis: Telekommunikation und Internet**
- **Suchmaschinen**
- Online-Shop
- Kundenkarten
- Bezahlverfahren
- Bonitätsprüfung

```
GET /datenspuren.html HTTP/1.1
Host: http://www.datenspuren.de/
Referer: http://www.google.de/search?q=Datenspuren
User-Agent: Mozilla/5.0 (Windows NT 6.1; WOW64; rv:45.0) Gecko/20100101 Firefox/45.0
Accept: text/html, text/plain, */*
Accept-Language: de, en-us
IP address: 213.178.78.88
```

Noch dazu: **Cookies** als eindeutige Identifikatoren

Online-Einkauf

- Basis: Telekommunikation und Internet
- Suchmaschinen
- Online-Shop
- Kundenkarten
- Bezahlverfahren
- Bonitätsprüfung



Foto: NY - <http://nyphotographic.com/>

Datenschutz im täglichen Leben

Online-Einkauf

- Basis: Telekommunikation und Internet
- Suchmaschinen
- Online-Shop
- Kundenkarten
- Bezahlverfahren
- Bonitätsprüfung

BIG BROTHER AWARDS.de 2000

Der BigBrotherAward der Kategorie "Business & Finanzen" und damit der Hauptpreis geht an die Loyalty Partner Gesellschaft für Kundenbindungssysteme mbH in München für die

Payback Karte

ein Bonuspunkte-Sammelsystem. Payback kommt als Rabattkarte daher, dient aber einzig dazu, personalisierte Daten zum Kaufverhalten von Tausenden von Verbraucherinnen und Verbrauchern zu gewinnen und kommerziell zu nutzen, ohne daß diese darüber informiert werden.

Gründe

Mit PAYBACK haben wir keinen spektakulären konkreten Fall von Datenmißbrauch nominiert. Sondern wir wollen mit dieser Nominierung die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, daß hier mit riesigem Werbeaufwand und großer Reichweite – PAYBACK strebt nach eigenen Angaben 12 Millionen Kunden an – eine äußerst gefährliche Struktur aufgebaut wird. Mit dieser werden die Konsumgewohnheiten von Bürgerinnen und Bürgern ausgeforscht, ausgewertet und auf unabsehbare Zeit gespeichert.

Online-Einkauf

3/2016 Finanztest

Drei Alternativen

- Basis: Telekommuni
- Suchmaschinen
- Online-Shop
- Kundenkarten
- **Bezahlverfahren**
- Bonitätsprüfung

<https://www.test.de/Online-Bezahlsystem-Paydirekt-Paypal-auf-Deutsch-4977641-4977647/>

Die häufigsten Online-Bezahlverfahren

Die umsatzstärksten Onlinehändler bieten am häufigsten die Online-Bezahlverfahren Paypal, Sofortüberweisung und Amazon Payments an. Sie funktionieren ohne extra Software und sind für Kunden kostenlos.

Paypal

Beim größten Anbieter der elektronischen Bezahlverfahren, Paypal, muss man die Kreditkarten- oder Kontodaten hinterlegen und ein Passwort generieren. Zum Bezahlen gibt man seine E-Mail-Adresse und das Passwort ein. Der Händler bekommt keine Bankdaten. Aber der Kunde übergibt diese einem amerikanischen Unternehmen und weiß nicht, was mit diesen Daten passiert.

Sofortüberweisung.de

Für das Bezahlverfahren muss man sich nicht registrieren. Mit einem Klick auf den Button Sofortüberweisung.de

wird der Käufer auf die Seite der Sofort AG umgeleitet. Er gibt seine persönlichen Bankzugangsdaten sowie eine Transaktionsnummer (Tan) ein. Sofortüberweisung.de prüft, ob das Konto gedeckt ist. Der Kunde gibt seine persönlichen Bankdaten weiter, was „erhebliche Risiken für die Datensicherheit“ birgt (Landgericht Frankfurt am Main, Az. 2-06 0 458/14).

Amazon Payments

Das Verfahren stammt vom Versandhandel-Riesen Amazon. Der Kunde zahlt damit über sein Amazon-Konto bei anderen Onlinehändlern, muss also kein weiteres Konto anlegen. Mit einem Klick auf „Bezahlen über Amazon“, der Eingabe von E-Mail-Adresse und Passwort wird der Kauf über die bei Amazon hinterlegten Konto- oder Kreditkartendaten abgewickelt. Die Daten liegen bei einem amerikanischen Unternehmen.

Online-Einkauf

- Basis: Telekommunikation und Internet
- Suchmaschinen
- Online-Shop
- Kundenkarten
- Bezahlverfahren
- **Bonitätsprüfung**



Foto: Thomas Galvez

Auskunfteien für Bonitätsabfragen

Name der Auskunftei und Sitzland	Adresse, Kontaktdaten, um über eine Selbstauskunft weitere Informationen über die dort gespeicherten Informationen zu erhalten
Accumio Finance Services GmbH (Deutschland)	accumio finance services gmbh Niederlassung Hannover Customer Care Services Center – Selbstauskunft Auskunftei – Postfach 11 02 54 D-30099 Hannover http://saf-solutions.de/services/selbstauskunft-auskunftei/
CEG Creditreform Boniversum GmbH (Deutschland),	Creditreform Boniversum GmbH Konsumentenservice Hellersbergstr. 11 D-41460 Neuss http://www.meineauskunft.org/eigenauskunft/
Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG (Deutschland)	Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG Gasstraße 18 22761 Hamburg http://www.buergel.de/kontakt.html
SCHUFA Holding AG (Deutschland)	SCHUFA Holding AG Kormoranweg 5 65201 Wiesbaden https://www.meineschufa.de/(Kontakt)
infoscore Consumer Data GmbH (Deutschland)	infoscore Consumer Data GmbH Abteilung Datenschutz Rheinstraße 99 76532 Baden-Baden http://www.arvato-infoscore.de/verbraucher/selbstauskunft/

Datenschutz im täglichen Leben

Datenverarbeitung der SCHUFA

Was ist die SCHUFA-Klausel?

Mit der Unterzeichnung der SCHUFA-Klausel willigt ein Verbraucher ein, dass Informationen zu einem Kreditgeschäft weitergegeben werden dürfen und entbindet den Kreditgeber ggf. vom Bankgeheimnis. Damit wird es dem Kreditgeber ermöglicht, Angaben über die Aufnahme und Abwicklung von Kreditgeschäften eines Verbrauchers an die SCHUFA zu liefern und Informationen über ihn als Neukunden oder bereits bestehenden Kunden einzuholen.

Übersicht der Informationen, die von der SCHUFA gespeichert werden

Die SCHUFA speichert personenbezogene Daten zu natürlichen Personen wie

- Name
- Anschrift
- Geburtsdatum und ggf. Geburtsort
- Eventuelle sonstige, auch frühere Anschriften
- Den persönlichen SCHUFA-Basiscore

Von den Vertragspartnern erhält die SCHUFA darüber hinaus Auskünfte über

- Bankkonten
- Kreditkarten
- Leasingverträge
- Mobilfunkkonten (keine Prepaid-Verträge)
- Ratenzahlungsgeschäfte
- Kredite und Bürgschaften
- Versandhandelskonten
- Etwaige Zahlungsausfälle bei angemahnten und überschrittenen Forderungen

Die SCHUFA hat keine Informationen über Beruf, Vermögen, Einkommen, Nationalität oder Familienstand. Außerdem ist die SCHUFA die einzige Auskunftei, die aufgrund ihres umfangreichen Datenbestandes standardmäßig auf die Nutzung von Anschriftendaten für die Bewertung von Bonitäten verzichtet.

Creditreform „Consumer Premium“

Bonität

Risikoklasse	1	2	3	4	5	6
bester Wert						
schlechtester Wert						
Erklärung	Die Person ist bekannt, keine Beanstandungen oder gute Bonität.	Die Person ist bekannt, keine aktuellen Beanstandungen.	Die Person ist bekannt, leichter Zahlungsverzug.	Die Person ist bekannt, Zahlungsverzug.	Die Person ist bekannt, Forderungsausfall oder deutlicher Zahlungsverzug.	Die Person ist bekannt, harte Negativmerkmale

Kredite oder Geschäftsverbindung werden abgelehnt. Negativmerkmale

Zahlungsinformationen (Zusammenfassung)

Erfahrungen unserer Kunden		Creditreform		Amtsgericht
Pünktliche Zahlungen	Zahlungen mit Rückstand	Inkasso vorgerichtlich/gerichtlich	Inkasso Langzeitüberwachung	Harte Negativmerkmale
1	1	2	1	2

http://www.creditreform.de/fileadmin/user_upload/crefo/download_de/wirtschaftsinformation/b2c/muster_consumer_premium.pdf

Datenschutz im täglichen Leben

Creditreform „Consumer Premium“

Zahlungsinformationen

Negative Zahlungserfahrungen unserer Kunden

	Branche / Art	Von	Bis	Saldo
	Aktueller Status			
	Versandhandel / Onlinebestellung	01.07.2011	01.02.2012	- 1.324,00 EUR
	Konto 90 Tage im Rückstand	Konto 90 Tage im Rückstand		

Positive Zahlungserfahrungen unserer Kunden

	Branche / Art	Von	Bis	Saldo
	Historischer Status			
	Telekommunikation / Mobilfunkkarte	16.02.2010	01.03.2012	0,00 EUR
	positiv laufendes Konto		positiv laufendes Konto	

Inkasso (vorgerichtlich/gerichtlich)

	Datum	Status
	Hauptforderung	
	17.10.2011	Gerichtlich bezahlt
	120,00 EUR	
	26.11.2011	Nicht bezahlt, mittellos
	11.879,00 EUR	

http://www.creditreform.de/fileadmin/user_upload/crefo/download_de/wirtschaftsinformation/b2c/muster_consumer_premium.pdf

Datenschutz im täglichen Leben

Creditreform „Consumer Premium“

Geodaten

Umfeld

In der Geodatenbank sind die ca. 40 Millionen Haushalte der Bundesrepublik Deutschland in Einheiten von mindestens fünf Haushalten soziodemografisch beschrieben.

Familienstruktur	Überdurchschnittlicher Anteil von Singlehaushalten
Altersstruktur	60% bis unter 70% Haushaltsvorstände unter 30 Jahre 10% bis unter 20% Haushaltsvorstände über 60 Jahre
Bebauung	Wohnblocks mit 10 - 19 Haushalten
Straßentyp	Reine Wohnstraße
Kaufkraft-Index	105 (Bundesdurchschnitt = 100) Der Kaufkraft-Index bezieht sich auf eine Einheit von ca. 400 Haushalten.

Die angegebenen Daten beziehen sich nicht auf die angefragte Person, sondern ausschließlich auf die Umgebung der angefragten Adresse. Damit soll kein Bezug zur angefragten Person hergestellt werden.

Diese Auskunft wurde erteilt aus der Datenbank der Firma Creditreform Boniversum GmbH, Neuss, einem Unternehmen der Creditreform-Gruppe.

http://www.creditreform.de/fileadmin/user_upload/crefo/download_de/wirtschaftsinformation/b2c/muster_consumer_premium.pdf

Datenschutz im täglichen Leben

Online-Einkauf

- Basis: Telekommunikation und **Internet**
- **Suchmaschinen**
- Online-Shop
- Kundenkarten
- Bezahlverfahren
- Bonitätsprüfung

**Profilbildung
auch im Internet
für Werbung!**



 Quelle: Thierry Gregorius

Datenschutz im täglichen Leben

Profilbildung auch für Internet-Werbung

- Zugriffsprotokolle bei Webservern, Suchmaschinen, ...
- Werbeanbieter: Behavioural Targeting

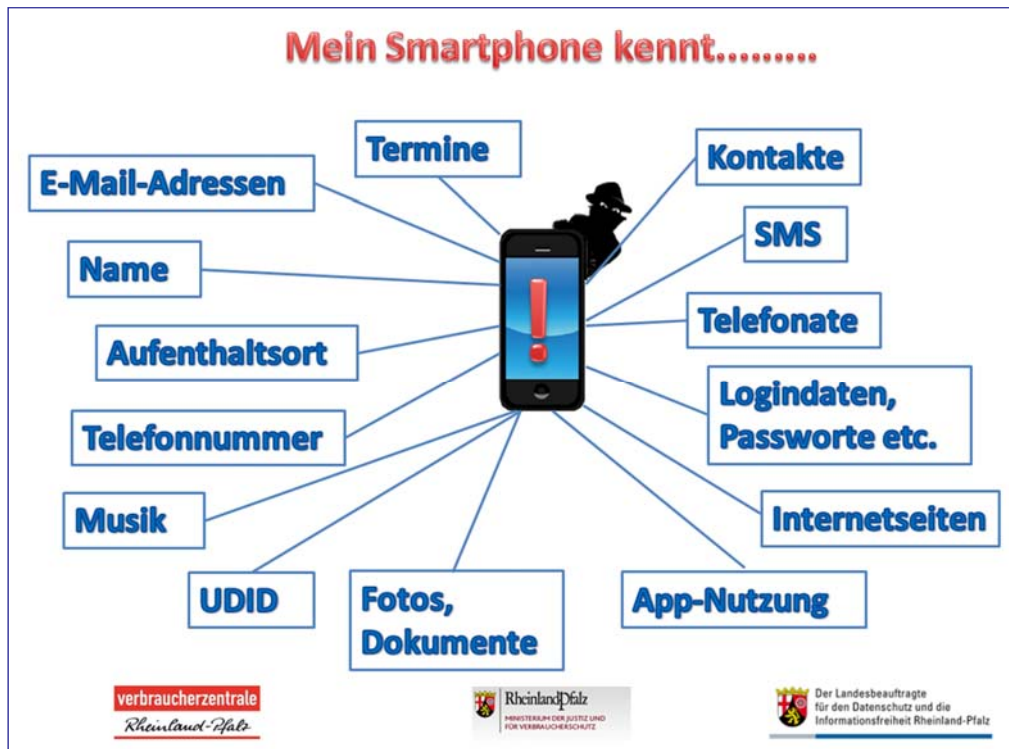


Foto: DracoFlameus

Foto: REBELL

Datenschutz im täglichen Leben

Daten auf dem Smartphone



Datenspuren beim Smartphone

- **Guter Überblick:**

<http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/smartphones-und-apps>

- **Erklärvideo:**



<https://www.handysektor.de/navigation-paedagogen/paedagogenecke/videos/erklaer-video-bewegungsprofil.html>



Überblick

- Datenschutz und das ULD
- Welche Rechte haben Verbraucherinnen und Verbraucher?
- Ein ganz normaler Einkauf im Internet – wo spielen personenbezogene Daten einen Rolle?
- **Praktische Hinweise**

Was kann man tun?

- **Aufpassen**, wann man welche Daten hergibt
- **Rechte wahrnehmen**: Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einwilligungen widerrufen
- Wenn Hilfe nötig: **ULD einschalten**
- Auch in der „digitalen Welt“:
Selbstdatenschutz

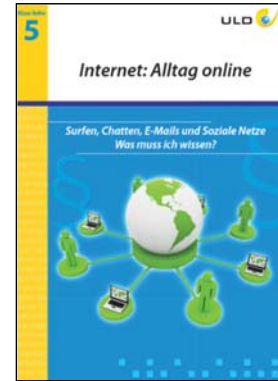
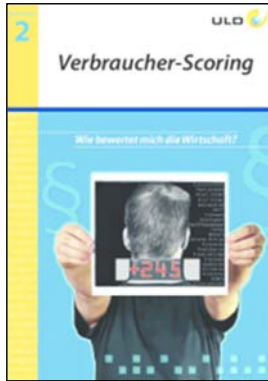


<https://www.forum-privatheit.de/>

Fazit

- **Datenschutzfragen sind allgegenwärtig**
- Mit den **7 Regeln des Datenschutzes** kommt man weit
- **Ansonsten fragen Sie nach!**
ULD – Holstenstr. 98, 24103 Kiel, 0431/988-1200
mail@datenschutzzentrum.de
- **Informationen:**
 - Datenschutzakademie
 - Virtuelles Datenschutzbüro: <https://www.datenschutz.de/>
 - ULD: <https://www.datenschutzzentrum.de/>

Informationsmaterial



<https://datenschutzzentrum.de/informationmaterial/>

Datenschutz im täglichen Leben

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Marit Hansen
 mail@datenschutzzentrum.de